



Ronald Schminke

Mitglied des Niedersächsischen Landtages

Wahlkreisbüro

Nikolaistraße 30

37073 Göttingen

Tel.: 05 51 / 503 11 14

Fax: 05 51 / 503 11 22

Email: info@ronald-schminke

www.ronald-schminke.de

Hann. Münden, 18.10.2008

Fillialschließung aus Profitgier

Schminke: Parteiübergreifend Widerstand organisieren

„Wir stehen in der Pflicht, dieser Schließung mit parteiübergreifendem Widerstand zu begegnen, weil erhebliche Nachteile für alle Postkunden und für die Postbediensteten drohen“, erklärte der SPD-Landtagsabgeordnete Ronald Schminke.

Die Schließung von selbstgeleiteten Postfilialen werde bundesweit in großem Stil ausschließlich zur Gewinnmaximierung und zur Befriedigung der Aktionäre durch höhere Dividenden betrieben und solle bis 2011 flächendeckend vollzogen sein. Mit einer offensiven Strategie würden den enttäuschten Postkunden Vorteile durch neue Verkaufsstellen mit angeblich verbesserten Öffnungszeiten vorgegaukelt. Eine fachlich versierte Kundenberatung bleibe dabei völlig auf der Strecke, so Schminke.

In Wirklichkeit gehe es ausschließlich darum, eine Kostenersparnis von bis zu 60 % zu erzielen. Noch unverständlicher sei diese Verschlechterung der Infrastruktur, zumal die Post in aktuellen Hochglanzprospekten eine ausgezeichnete Ertragslage dargestellt habe. Insbesondere die gute Position nach der vollständigen Öffnung des deutschen Briefmarkts ab 1. Januar 2008 sei gehalten worden, heiße es darin, erklärt Schminke weiter.

Schminke: „Angesichts so guter Ergebnisse verbietet sich die Schließung einer gutfrequentierten Poststelle in Münden. Hier sollen gute Arbeitsplätze mit auskömmlicher Bezahlung in deutlich schlechter bezahlte Arbeit an anderer Stelle verlagert werden. Das ist der wahre Gehalt dieser Maßnahme!“

Die Post AG stehe bundesweit mit ihrer neokonservativen Geschäftspolitik unter schwerem Beschuss. Die Gewerkschaft Ver.di sieht 900 Filialen mit 4000 Mitarbeitern in Gefahr. Dienstleistungen wie Paketannahme und Briefmarkenverkauf sollten in Zukunft nur noch in Postbanken und privaten Partneragenturen angeboten werden. In Kooperation mit dem Discounter Aldi will man nach Angaben der Post mehrere hundert neue Packstationen aufstellen.

Als Ansprechpartner habe die Post regionale Politikbeauftragte eingesetzt, erklärte der Abgeordnete weiter. Es sei ein extrem schlechter Stil, wenn die Politik erst über die Medien von so garvierenden Veränderungen erfahre. Durch die Post AG werde nur noch der Vollzug solcher Schließungen mitgeteilt, ohne den Betroffenen vor Ort Einwirkungsmöglichkeiten zu geben.

Schminke: „Ich lasse nicht locker und werde uns bei der Post Gehör verschaffen. Den ersten Kontakt habe ich bereits hergestellt und um einen zeitnahen Gesprächstermin gebeten. Sinnvoll wäre auch die Einrichtung eines Runden Tisches durch alle in Rat vertretenen Parteien, um den Protest zu bündeln und ein weiteres Ausbluten unseres Standortes gemeinsam zu verhindern.“

gez.

Ronald Schminke, MdL

Medieninformation